

# Konzeption



Kindertagesstätte „Waldidylle“

Halbendorf / Spree



Schullandheime e.V. des Landkreises Bautzen

**Träger:** Schullandheime e.V.  
Nimschützer Straße 10  
02625 Bautzen / Burk

**Geschäftsführer:** Herr Stelzmann

**Einrichtung:** Kindertagesstätte „Waldidylle“  
Neudorfer Straße 5  
02694 Halbendorf/Spree

**Leiterin:** Janett Schulze  
**Erzieherin:** Sylvia Urban  
**Hortleiterin:** Maria Schmidt

Fortsetzung der pädagogischen Konzeption

Erstellt im Januar 2012

Andreas Stelzmann  
geschäftsf. Vorsitzender

## **Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
1. Leitbild	4-5
2. Vorstellen der Einrichtung; Träger der Kita	6-7
3. Rahmenbedingungen	8-9
4. Anmeldung und Eingewöhnung	10
5. Unser Tagesablauf	11
6. Pädagogische Arbeit auf dem neuesten Stande	12
6.1 der situationsorientierte Ansatz	12
6.1 der sächsische Bildungsplan	12
7. Schulvorbereitung – Übergang in die Schule	13
8. Elternarbeit	14
9. Öffentlichkeitsarbeit	15

Teamarbeit ist uns wichtig. Die Stärken jedes Einzelnen und der persönliche Einsatz sind eine Bereicherung unserer pädagogischen Arbeit.

Wir verstehen die Zusammenarbeit mit Eltern als Erziehungspartnerschaft. Dies baut auf gegenseitiges Vertrauen, Ehrlichkeit und Offenheit auf.

Die Grundbedürfnisse der Kinder haben sich von früher zu heute nicht viel verändert.

- **Kinder brauchen eine gesunde Entwicklung** -

Obwohl es Kindern heute durchschnittlich gut geht, ihre Bedürfnisse ernst genommen werden und sie in Kleinfamilien eine individuelle Betreuung erfahren, leiden sie unter Belastungen, die Generationen vorher nicht kannten.

- **Reizüberflutung** durch Medien
- **Konsumdenken** durch zu viel Werbung
- **Bewegungsmangel** durch zu viel Fernsehen, Computer, Auto und Gefahrenquellen (z.B. immer mehr zunehmender Straßenverkehr)

Deshalb unser Leitmotiv:

**„Der Bewegte Kindergarten“**

Damit sich unsere Kinder gesund entwickeln haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Räume und den Spielplatz stets nach den Bewegungsbedürfnissen der Kinder zu gestalten, denn Kinder lernen durch aktives Tätig sein.

## 2. Vorstellen der Einrichtung Träger der Kita

- Unsere Kindertagesstätte „Waldidylle“ liegt, wie der Name schon sagt, idyllisch eingebettet zwischen Wald und Wiese in der kleinen Ortschaft Halbendorf/Spree
- 1956 als Erntekindergarten von den damaligen Eltern der Kinder gebaut, später, als die Arbeiten in der Landwirtschaft zunahmen, wurde der Kindergarten ganzjährig genutzt.
- In den Folgejahren wurde immer wieder etwas am Haus erneuert und modernisiert, Heizung eingebaut usw.
- Bis 1990 war das „Sägewerk“ in Halbendorf der Patenbetrieb des Kindergartens. Dies war eine gute beidseitige Wechselbeziehung.
- 1989/90, mit der Wende kamen viele Veränderungen, z.B. Abschaffung der eigenen Küche, Mittagessenbelieferung durch die Küche in Sdier, Reduzierung des Personals. Abschaffung des Hausmeisters, Pflege des Hauses und des Gartens nur noch durch ABM und Eltern.
- 1994 konnte in Eigenleistung ein Kohlenschuppen als Mehrzweckraum umfunktioniert werden, sodass die Kinder bessere Sportbedingungen bekamen.
- Immer weniger Kinder besuchten den Kindergarten. Um den Kindergartenbetrieb aufrecht zu erhalten, wurden Hortkinder mit aufgenommen und aus dem „Kindergarten“ entstand eine „**Kindertagesstätte**“.
- 1999 drohte trotzdem die Schließung der Kindertagesstätte, denn die Anzahl der Kinder nahm immer mehr ab.

- Zum Glück fand sich ein neuer Träger – der Schullandheimverein aus Bautzen. Dieser Verein hat fünf Schullandheime, eins davon in Halbendorf, genau gegenüber vom Kindergarten, also auch viel Erfahrung mit Kinderbetreuung.
- Mit 8 Kindergarten- und 4 Hortkindern begann der neue Träger mit einer Leiterin und einer Erzieherin als Halbtagskraft den Kindergartenbetrieb. Mit wenig finanziellen Mitteln musste gewirtschaftet werden, da der Kindergarten mit 12 Kindern nicht ausgelastet war.
- Durch eine gute Konzeption, durch ständige Weiterbildung des Personals und durch zahlreiche Elterninitiativen konnten wie bis heute die Kinderzahl mehr als verdoppeln. Wir sind zurzeit 12 Kindergarten-, 7 Hort- und 4 Krippenkinder.
- 2005 bekam die Kindertagesstätte neue sanitäre Anlagen, neue Fenster und Türen und das gesamte Haus wurde renoviert.
- 2006 feierte das ganze Dorf und viele Gäste voller Stolz den 50. Geburtstag des Kindergartens.
- Anfang 2011 wurde unsere Küche komplett neu saniert und mit neuen Möbeln ausgestattet.
- Im Herbst 2011 wurde der Spielplatz mit neuen Spielgeräten ausgestattet der unseren Kindergarten- und Hortkindern ganztägig zur Verfügung steht.
- Wir wünschen uns, dass uns unser Schullandheim noch viele Jahre trägt und sagen Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

### **3. Rahmenbedingungen**

Unsere Räumlichkeiten sind klein, aber gemütlich eingerichtet. Die Möbel sind hell und funktionsgerecht und dem ästhetischen Form- und Farbempfinden der Kinder angepasst. Die Ausstattung ist nach den Bedürfnissen der altersgemischten Gruppe ausgerichtet.

#### **Erdgeschoss**

- Im Eingangsbereich befindet sich die Garderobe
- Im Flur eine kleine niedliche Puppenwohnung, auch als Lese-oder Malecke geeignet
- Wir haben ein Spielzimmer, vorwiegend für Bau- und Rollenspiele und Angebote der täglichen Bildungsarbeit geeignet, mit Auslegware
- Ein Zimmer mit Tischen und Stühlen zum Einnehmen der Mahlzeiten, Basteln und Spielen
- Den Sanitärbereich mit Toiletten, Waschbecken, Dusche und Wickelkommode
- Küchenbereich
- Schlafraum für Krippenkinder

#### **Obergeschoss**

- Schlafraum mit Notausgang
- Büro

### **Nebengebäude**

- Ein Mehrzweckgebäude, vorwiegend als Bewegungsraum oder für Elternabende und ähnliche Veranstaltungen

### **Außengelände**

Ein schönes großes Außengelände mit Rutsche, Klettergerüst, Puppenhaus, Schaukel, Balancierstange, Weidentipi uvm., für vielseitige Bewegungsmöglichkeiten und Naturerkundungen, zum gemeinsamen Spielen, als auch zum Zurückziehen für individuelles Spielen und Ruhen.

### **Öffnungs- und Schließzeiten**

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach Bedarf der Eltern und sind nach Absprache variierbar.

Zur Zeit von 06.00 Uhr – 17.00 Uhr

Unser Kindergarten hat ganzjährig geöffnet. Schließzeiten zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie Brückentage werden den Eltern zu Jahresbeginn mitgeteilt.

## **4. Anmeldung und Eingewöhnung**

Die Aufnahme eines Kindes erfordert viele Absprachen zwischen Eltern und Kindertagesstätte. Von der Gestaltung des Übergangs von der Familie in unsere Betreuung hängt entscheidend ab, ob sich das Kind gut einlebt. Nur so kann sich zwischen Eltern und Erzieherinnen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickeln.

Beim Aufnahmegespräch wird die Leiterin auf die Wichtigkeit einer schrittweisen Eingliederung hinweisen und mit den Eltern Lösungen durchsprechen. Die Aufnahme sollte so gestaltet werden, dass allen Beteiligten Zeit bleibt, sich in die aktuelle Situation hineinzufinden und neue Beziehungen allmählich aufzubauen.

In der Eingewöhnungsphase versuchen wir, die Beziehung zu einer Bezugsperson auszubauen. In der Regel geschieht dies in Anwesenheit eines Elternteils in der Gruppe. Das Kind erhält durch die Anwesenheit des Elternteils seine Sicherheit und die Erzieherin kann im Gespräch viel über die Gewohnheiten und Bedürfnisse erfahren. Für diese Phase sollten die Eltern genügend Zeit einplanen.

Nachdem das Kind die neue Umgebung besser kennt, wird das Elternteil die Gruppe zunächst für kurze, später für immer längere Zeiträume verlassen. Die Zeiten mit und ohne Eltern werden sich an den Reaktionen des Kindes orientieren.

## 5. Unser Tagesablauf

Uns ist es wichtig, am Montag die Kinder persönlich zu begrüßen. Dadurch können wir feststellen, in welchen Stimmungen sie sich befinden (Freude, Müdigkeit, traurige Ereignisse u.ä.) und dementsprechend auf sie eingehen.

Natürlich möchten wir diesen Zeitpunkt auch nutzen, um mit den Eltern in Kontakt zu treten.

Die schon anwesenden Kinder bereiten mit der Erzieherin das Frühstück für alle Kinder vor, z.B. Obst, Gemüse schneiden, Tisch decken.

- 08.00 Uhr** - gemeinsames Frühstück  
Jedes Kind wählt selbst, was es trinken und essen möchte und bereitet sich sein Frühstück zu.
- 08.30 Uhr** - Erledigung der Ämter  
z.B. Tischdienst, Blumendienst,  
Waschraumdienst  
- Spielzeit  
- Projekte und Angebote
- 11.00 Uhr** - Mittagessen
- 11.30 Uhr** - Vorbereitung zum Schafen  
d.h. Körperhygiene, Zähne putzen,  
Umziehen
- 12 – 14 Uhr** - Mittagsschlaf  
- bzw. Ruhen und anschließend leise spielen
- 14.30 Uhr** - Vesper  
- Spiel und Abholzeit

Während des gesamten Tagesablaufes legen wir sehr viel Wert auf reichlich Bewegung an der frischen Luft, gesunder Ernährung und ausreichendes Trinken.

## 6. Pädagogische Arbeit auf dem neuesten Stand

### 6.1 der situationsorientierte Ansatz

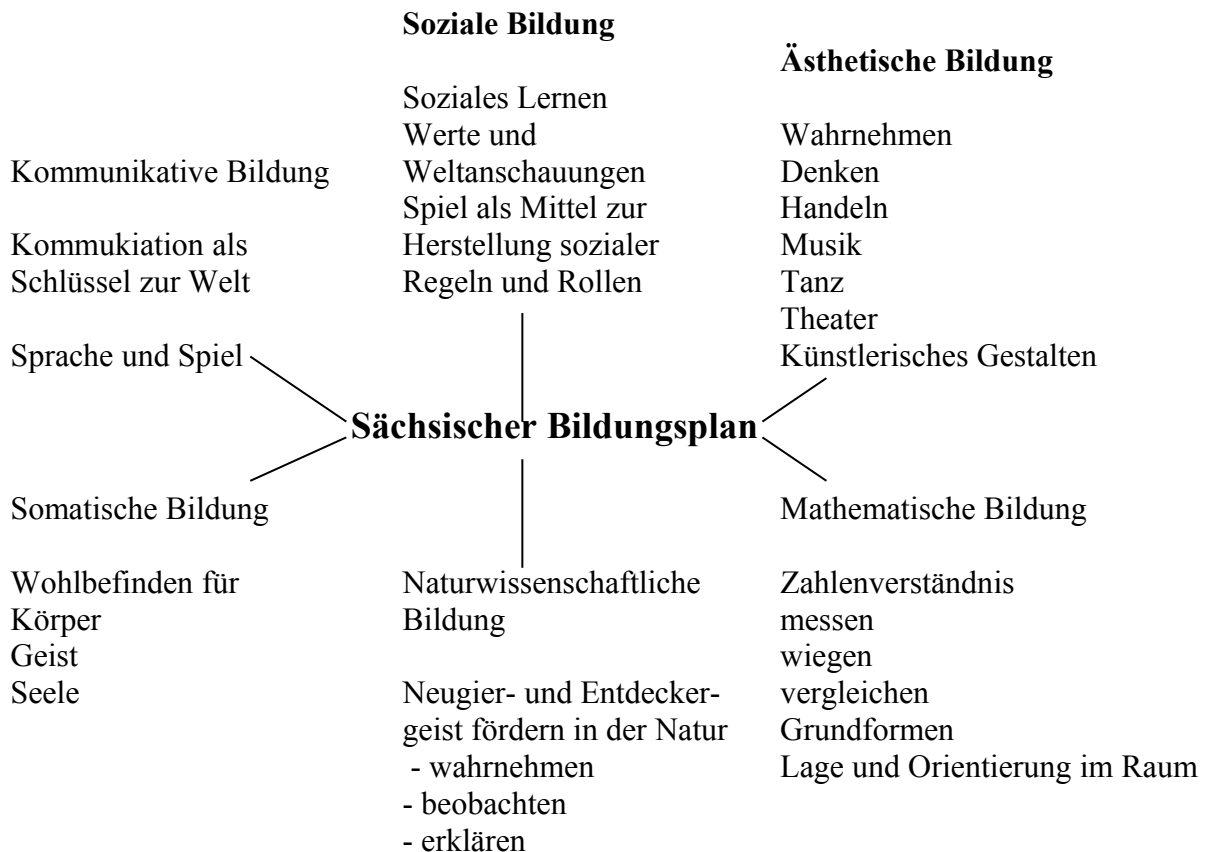
Kinder lernen vorwiegend handlungs- und erfahrungsbezogen. In der täglichen Praxis werden Kinder beobachtet und dieses von den Erzieherinnen dokumentiert.

Es werden Interessen und Neigungen der Kinder erforscht und durch Projekte entwickelt und unterstützt.

Im Verlauf des Projektes entstehen verschiedene Lernfelder, die die sozialen, emotionalen, motorischen, kognitiven und kreativen Fähigkeiten fördern.

Durch diese aktive Mitgestaltung werden das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein verstärkt.

### 6.2 der sächsische Bildungsplan



Die einzelnen pädagogischen Bereiche ergänzen sich und bauen aufeinander auf.

## **7 Schulvorbereitung**

„Gib dem kleinen Kind einen dünnen Zweig,  
es wird mit seiner Phantasie Rosen daraus  
sprießen lassen“

Kindergarten und Schule arbeiten im letzten Kindergartenjahr eng zusammen, um den Kindern den Übergang in die Schule optimal zu gestalten.

Die Förderung der Kinder im Schulvorbereitungsjahr ist inhaltlich und Methodisch an den sächsischen Bildungsplan gekoppelt.

Die zukünftige Lehrerin kommt mehrmals in den Kindergarten zur Beobachtung ihrer Kinder und zum Gespräch.

## **8 Elternarbeit**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig in unserer täglichen Arbeit.

Sie als Eltern können mitwirken als Elternvertreter im Elternrat. Vorschläge, Wünsche oder Anregungen äußern und bei der Organisation von Eltern-Kind-Aktivitäten mitplanen.

Jährlich zwei Elternabende sind fester Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Wir wünschen uns aktive Mitarbeit in der Eingewöhnungsphase, Offenheit, Ehrlichkeit, Vertrauen, Information über die Lebenssituation des Kindes.

Engagement bezüglich Veranstaltungen und Angeboten, Wünsche und Anregungen, sowie das Äußern konstruktiver Kritik sind ebenfalls erwünscht.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme zu den jährlichen Veranstaltungen, wie Zuckertütenfest, Vater-Mutter-Tag u.ä.

Wir möchten, dass die Eltern ihre Kinder bei uns gut betreut, gefördert und aufgehoben wissen.

## 9. Öffentlichkeitsarbeit

„Für die Erziehung eines  
Kindes braucht man ein ganzes Dorf“

Dieses Sprichwort ist für uns eine Teil der Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Wir pflegen regelmäßig Kontakte zu den Großeltern der Kinder z.B. Oma-Opa-Tag.

Die Rentner im Ort werden an runden Geburtstage durch eine Kinderprogramm und kleine Basteleien geehrt.

Zu Weihnachten umrahmen wir die Rentnerweihnachtsfeier mit einem Kulturprogramm.

Zur Vogelhochzeit und zum Fasching gehen wir singend im Ort von Haus zu Haus

Mit Institutionen, wie z.B. Feuerwehr, Polizei, Försterei, Schäferei, Kino, Zahnarzt haben wir regelmäßig wechselseitige Beziehungen und nutzen diese für eine abwechslungsreiche intensive Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Jährlich veranstalten wir einen „Tag der offenen Tür“ mit Kleider- und Kuchenbasar.

Mit unserer Konzeption in Kurzfassung und einigen Bildausschnitten sind wir unter

[www.schullandheime.de](http://www.schullandheime.de)

im Internet präsent.